

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 | EDITORIAL

„Wochen der Wahrheit“

03 | INTERVIEW

mit Carlos Leite, Co-CEO der Metalcorp Group S.A.:

„Die Auftragslage ist sehr gut“

07 | KOLUMNE

von Marcel Ludwig: „Corona, das billige Geld und Anleihen als Marketingvehikel“

09 | ANLEIHEN-SPLITTER

ETERNA, Hylea, Schalke 04, UBM, Werder Bremen

12 | BEITRAG

„Sustainable Finance“: Nachhaltige Investments im Mittelstand

17 | KOLUMNE

„Fußnote“ von Ralf Hellfritsch, BankM AG: Umtauschangebot - Flexibles Erfolgsmodell

19 | NEUEMISSIONEN

20 | ONLINE NEWS

21 | PARTNER

22 | IMPRESSUM

„WOCHEN DER WAHRHEIT“

Spannende Wochen am KMU-Anleihemarkt - neben neuen Anleihe-Emissionen wie dem 250 Mio. Euro-Bond der Metalcorp oder der Umtauschanleihe von Schalke 04 zeigen sich derzeit auch die Folgen der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Einschränkungen bei dem ein oder anderen Emittenten. So schlägt etwa Hemdenhersteller ETERNA seinen Anleihegläubigern eine Zinsstundung bis zum Laufzeitende der Anleihe vor und auch Paranusproduzent Hylea versucht nach einer nicht geleisteten Zinszahlung seine Gläubiger für eine

Restrukturierung der Anleihe zu gewinnen. Wegweisende Wochen für Emittenten und Investoren.

Die eterna Mode Holding GmbH hatte bereits im Dezember 2020 eine zweijährige Verlängerung ihrer Anleihe bis 2024 bei ihren Gläubigern durchgeboxt, nun sollen auch die Zinsen gestundet werden. Dazu müssen die Anleihegläubiger erneut zusammenkommen und entscheiden. Die Hylea Group S.A. kann ihre am 1. Juni fällige Zinszahlung für die Anleihe 2017/22 aufgrund der Pandemie-Auswirkungen ►

nicht leisten und muss daher ebenfalls mit ihren Gläubigern verhandeln. Mehr dazu in unserem [ANLEIHEN-SPLITTER](#). Nachdem der SV Werder Bremen trotz Abstieg mit seiner ersten Anleihe 17 Mio. Euro am Kapitalmarkt einsammeln konnte, versucht nun der FC Schalke 04 - seinerseits ebenfalls in der kommenden Saison „nur noch“ Fußball-Zweitligist - eine Summe in derartiger Größe einzuwerben. Aktuell läuft dazu ein Umtauschangebot an Inhaber der alten Schalke-Anleihe 2016/21, in der kommenden Woche soll die öffentliche Zeichnung folgen.

Umtauschangebote

Dem Thema „Umtauschangebote“ widmet sich auch Ralf Hellfritsch von der BankM AG in seiner „Fußnote“ zum Anleihemarkt. Er plädiert dafür, die wirtschaftlichen Parameter einer Anleihe-Emission immer abhängig von den Bedingungen zum Zeitpunkt der Begebung zu betrachten und Umtauschangebote nicht per se kritisch zu sehen. Denn sowohl die Situation des Emittenten als auch die der Investoren und des Marktumfelds verändern sich regelmäßig über die Laufzeit einer Anleihe, was ein Umtauschangebot durchaus attraktiv machen könne. Ein solches Umtauschangebot bietet auch die Metalcorp Group für ihre neue fünfjährige Unternehmensanleihe an. Der Bond hat ein Volumen von bis zu 250 Mio. Euro und dient der Ablösung zweier laufender Anleihen. Ab heute kann die neue Metalcorp-Anleihe am deutschen Kapitalmarkt

gezeichnet werden bzw. von Inhabern der Alt-Anleihe 2017/22 (A19MDV) getauscht werden. Der Zinskupon der neuen Anleihe soll zwischen 6,25% und 6,75% p.a. liegen. Wir haben mit dem Metalcorp-Vorstand, Carlos Leite, über die neue Anleihe, die Unternehmensentwicklung und auch über das Thema Nachhaltigkeit gesprochen.

Diesem Thema widmet sich auch die UBM Development AG in ihrem Finanzierungsmix mehr denn je und legt ihre nächste Sustainability-Linked Anleihe auf. Diesmal handelt es sich um eine Hybridanleihe mit unbegrenzter Laufzeit und hohem zweistelligen Emissionsvolumen, die allerdings lediglich qualifizierten Investoren angeboten wird. Generell wird der Anleihemarkt, auch im KMU-Segment, seit geraumer Zeit immer „grüner“. Gerade im Umgang mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie spielt ein starker Mittelstand eine gewichtige Rolle und nachhaltige Investments werden zunehmend attraktiver. Im Beitrag „Sustainable Finance“ erhalten Sie einen Überblick über nachhaltige Anleihen am Mittelstandsanleihen-Markt und deren Bedeutung im Allgemeinen. Außerdem berichtet Marcel Ludwig von der Walter Ludwig Wertpapierhandelsbank vom aktuellen Emissionsgeschehen auf dem Börsenparkett und zeigt die wesentlichen Schritte einer Anleihe-Emission aus Spezialisten-Sicht auf. Wie gewohnt finden Sie zudem in unseren [ONLINE NEWS](#) weitere Unternehmensnachrichten von Anleihe-Emittenten, Anleihen-Analysen der KFM-Experten sowie ein Update des Anleihen Finder-Musterdepotspiels. ■

Gewinner der Digitalisierung

7,5 % Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025

Quant.Capital GmbH & Co. KG: Schneller Eigenhändler
Digitalisierungsgewinner
Risikovermeider
Börsenmitglied Eurex und Xetra

Und jetzt auch: **Anleihebegeber**



EMITTENTIN:
QCKG



FESTZINS:
7,5 PROZENT



LAUFZEIT:
5 JAHRE



MINDESTANLAGE:
1.000 EURO

Hier transaktionskostenfrei zeichnen:



Der digitale Handel ist eines der am stärksten wachsenden und profitabelsten Segmente der Finanzindustrie. Die auf computergestützten Börsenhandel spezialisierte Quant.Capital GmbH & Co. KG (QCKG) baut ihr Geschäft in diesem Sektor aus.

Um organisches Wachstum zu finanzieren, wurde die Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025 begeben. Mit dem Kapital soll der Handel ausgedehnt und auf weitere Börsen ausgeweitet werden.

WICHTIGER HINWEIS: Diese Informationen sind ausschließlich für Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Informationen stellen in keinem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz, welches auf der Webseite der Emittentin unter www.qckg.de zum Download zur Verfügung steht. Die Gestattung der Veröffentlichung des WIB ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere durch die Bafin zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten das WIB lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

QCKG

CREDIT: METALCORP GROUP S.A.



CARLOS LEITE

„DIE AUFTRAGSLAGE IST SEHR GUT“

Interview mit Carlos Leite, Co-CEO der Metalcorp Group S.A.

Heute startet die Zeichnungsphase für die neue Unternehmensanleihe der Metalcorp Group S.A. Bis zum 23. Juni 2021 haben Investoren die Möglichkeit, die fünfjährige Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A-3KRAP3) mit einem Gesamtvolumen von bis zu 250 Mio. Euro zu zeichnen. Die Anleihe ist besichert und wird jährlich zwischen 6,25 % und 6,75 % verzinst, der finale Kupon wird voraussichtlich am 25. Juni 2021 festgelegt. Neben dem öffentlichen Angebot startet heute auch ein Umtauschangebot an die Inhaber der Metalcorp-Anleihe 2017/22. Wir haben mit Carlos Leite, Co-CEO der Metalcorp Group S.A., über die Geschäftsentwicklung und die neueste Anleihe-Emission der Unternehmensgruppe gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Leite, die Metalcorp Group emittiert am deutschen Kapitalmarkt eine Unternehmensanleihe mit einem stattlichen Volumen von 250 Mio. Euro. Dem Mittelstandssegment sind Sie damit kaum noch zuzuordnen. Ist Ihre Investorenbasis für ein solches Volumen breit und stark genug?

Carlos Leite: Ja, davon sind wir absolut überzeugt. Wir sind seit 2013 am Kapitalmarkt und haben zunächst eine Debütanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro erfolgreich begeben. Parallel zu unserem operativen Wachstum hat sich auch unsere Investorenbasis kontinuierlich weiterentwickelt sowie erweitert und umfasst nun auch viele internationale Kapitalanleger in ganz Europa. Dementsprechend konnten wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich die bestehenden zwei Anleihen im Gesamtvolumen von 210 Mio. Euro im In- und Ausland platzieren.

Anleihen Finder: Erklären Sie uns zunächst doch noch einmal, wie und in welchen Bereichen die Unternehmensgruppe ihr Geld verdient?

Carlos Leite: Die Grundlage unseres nachhaltigen Erfolgs ist unser risikoaverses Back-to-Back-Geschäftsmodell, das nicht auf physischen Beständen, sondern auf Dienstleistungen basiert. Wir agieren dabei als weltweiter Dienstleister für die Beschaffung, Pro- ▶



duktion, den Abbau und die Vermarktung von Metallen und Mineralien.

Anleihen Finder: Können Sie da konkreter werden. Welche Unternehmen gehören zur Metalcorp Group, was ist deren Haupttätigkeitsfeld und welchen Umsatzanteil generieren die einzelnen Beteiligungen an der Gesamtgruppe?

„Haben drei Produktlinien: Aluminium - Metalle/Konzentrate - Schüttgut/Eisen“

Carlos Leite: Aufgrund unserer gewachsenen Asset-Basis von sechs Produktionsstätten und zwei Minen haben wir unsere Betriebsstruktur nach den drei Produktlinien Aluminium, Metalle und Konzentrate sowie Schüttgut und Eisen ausgerichtet. Zum Aluminium-Bereich gehören BAGR Aluminium und Stockach Aluminium, zwei Produzenten von Walzbarren aus Sekundäraluminium, sowie Société de Bauxite de Guinée und Taressa Mining Logistic, über die wir unsere zwei Bauxitminen in Guinea halten und verwalten, um unsere eigene Ressourcenbasis zu sichern und auszubauen. Der Bereich Metalle und Konzentrate setzt sich zusammen aus Tennant Metals, einer Vermarktungsgesellschaft, sowie Cable Recycling Industries und In Metals Recycling, zwei Sekundärkupferproduzenten. Der Bereich Schüttgut und Eisen wird von STEELCOM GROUP geleitet, einem Marketingunternehmen mit Schwerpunkt auf Stahl, Stahlprodukten, Eisenerz und metallurgischen Produkten. Zusätzlich bestehen strategische Minderheitsbeteiligungen an Lionsteel, einem Produzenten von Rohren, sowie an Italiana Coke, einem Koks-Produzenten.

Anleihen Finder: Sie betonen immer wieder das „risikoverse Geschäftsmodell“. Inwiefern sind Sie als Rohstoff-

produzent und Dienstleister in diesem Bereich gänzlich unabhängig von den Rohstoffpreisen?

Carlos Leite: Im Produktionsgeschäft werden wir erst bei festen Kundenaufträgen aktiv und beschaffen auch erst dann die erforderlichen Vormaterialien. Im Handelsbereich führen wir ein Geschäft nur dann durch, wenn sowohl Käufer als auch Verkäufer für die entsprechende Ware mit ausverhandelten Konditionen bereits feststehen. Auf diese Weise können wir uns von den Preisentwicklungen der Rohstoffmärkte nahezu vollständig entkoppeln und in beiden Bereichen gut kalkulierbare Margen erzielen.

Anleihen Finder: Dennoch sind steigende Preise für Sie nicht hinderlich, oder?

Carlos Leite: Ja, das ist korrekt. Allerdings spekulieren wir nicht darauf, da unser operatives Geschäft wie erwähnt nahezu unabhängig von den Rohstoffpreisen ist.

Anleihen Finder: Wie begegnen bzw. bedienen Sie bei Ihrer Geschäftstätigkeit das Thema „Nachhaltigkeit“?

Carlos Leite: Nachhaltigkeit ist für uns ein sehr wichtiges Thema im Hinblick auf Umweltschutz, Ressourcenschonung und unsere soziale Verantwortung. Wir beachten selbstverständlich alle relevanten Umweltschutzzvorschriften. So erfüllen BAGR und Stockach in ihrem Aluminiumsegment zum Beispiel die strengen Anforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der Bundesimmissionsschutzverordnung in Bezug auf Staub und andere Abgasbestandteile sowie alle Vorgaben der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) und der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm). ▶

Darüber hinaus betreiben wir derzeit vier Recyclinganlagen für Aluminium und Kupfer, die beide sehr gut recycelbare Materialien darstellen. So befinden sich rund 75 % des jemals produzierten Aluminiums noch immer im Umlauf, während Kupferschrotte zu 100 % recycelbar sind. Das Recycling von Aluminium verbraucht typischerweise nur etwa 5 % der Energie, die für die Produktion von Primäraluminium benötigt wird – bei unseren Regenerativbrennern sind es sogar nur 3 %.

In Guinea investieren wir in Schulen sowie kommunale Einrichtungen und unterstützen lokale Zulieferer. Wir achten auf Gender equality, investieren in Ausbildung und fördern lokale Führungskräfte in unseren Tochtergesellschaften.

Anleihen Finder: Wie haben sich die operativen Finanzkennzahlen der Metalcorp Group in den letzten drei Jahren entwickelt?

„Haben trotz Pandemie ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis von 32,6 Mio. erwirtschaftet“

Carlos Leite: 2019 konnten wir dank unseres risikoaversen Geschäftsmodells unsere Ertragskennzahlen gegenüber 2018 steigern, obwohl der Umsatz gesunken war. Das Geschäftsjahr 2020 war umsatzseitig wesentlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Dennoch ist es uns gelungen, ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis von 32,6 Mio. Euro zu erwirtschaften. Die Konzerneigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2020 bei 29,8 % und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Anleihen Finder: Wie sieht aktuell die Auftragslage aus? Können Sie in 2021 wieder an 2019 anknüpfen? Wie ist Ihr Ausblick für die kommenden Jahre?

Carlos Leite: Die Auftragslage ist sehr gut. Durch die Investitionen der vergangenen zwei Jahre sowie auf Basis zusätzlicher Off-Take-Vereinbarungen und vor allem einer deutlich steigenden Produktion in den Geschäftsbereichen Aluminium sowie Schüttgut und Eisen wird die Metalcorp Group in 2021 ein höheres Umsatz- und Ertragsvolumen als im Vorjahr erwirtschaften. Dass wir uns hier bereits auf dem richtigen Weg befinden, zeigt die sehr positive Entwicklung im 1. Quartal 2021. Unsere weiter zunehmende Aluminium- und Bauxitproduktion sowie zusätzliche Abnahmevereinbarungen werden auch langfristig die wichtigsten Treiber für unser weiteres Ertragswachstum sein.

Anleihen Finder: Die Metalcorp Group gehört zu 100% zur Monaco Resources Group. Dazu gehören auch die Anleihe-Emittenten R-LOGITECH und Agri Resources. Alle Unternehmen finanzieren sich maßgeblich über hochverzinsten Anleihen. Ist das nicht ein großes Wagnis – sowohl für die Emittenten als auch für Anleger?

„Für uns ist es wesentlich, einen direkten Zugang zum Kapitalmarkt zu haben“

Carlos Leite: Die Monaco Resources Group ist eine diversifizierte Gruppe im Bereich der Rohstoffdienstleistungen und erzielte in 2020 über 1 Milliarde Euro Umsatz, ein Betriebsergebnis von 160 Millionen Euro und verfügt über ein Eigenkapital von mehr als 650 Millionen Euro. Anleihefinanzierungen sind Bestandteil unseres Finanzierungsmixes und bilden mit dem Eigenkapital und günstigen Handelsfinanzierungen eine ausgewogene Finanzierungsstruktur. Zusammen mit der Ertragskraft und den Liquiditätsreserven halten wir es daher für kein Wagnis. Für uns ist es wesentlich, einen direkten Zugang zum Kapitalmarkt zu haben.

Anleihen Finder: Wie gestaltet sich bei Metalcorp das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital?

„Verpflichten uns in den Anleihebedingungen zu einer Mindesteigenkapitalquote von 25 %“

Carlos Leite: Sehr positiv, denn die Eigenkapitalquote liegt seit 2017 konstant bei rund 30 %. Die Bedeutung spiegelt sich auch in unseren Anleihebedingungen wider, in denen wir uns freiwillig zu einer Mindesteigenkapitalquote von 25 % verpflichtet haben.

Anleihen Finder: Warum möchten Sie Ihre beiden 2017er Anleihen komplett mit einer neuen Anleihe refinanzieren? Wären nicht andere Finanzierungen denkbar und weitaus günstiger?

Carlos Leite: Das Instrument der Anleihe hat sich zu einem festen Baustein in unserem Finanzierungsmix entwickelt. Dadurch waren wir in der Lage, wesentliche Wachstumsschritte erfolgreich zu realisieren. Da die Zinsspanne niedriger ausfällt als die bisherigen Kupons und unsere transaktionsgebundenen Handelsfinanzierungen trotzdem immer noch deutlich darunter liegen, rechnet sich der Zinskostenmix auch weiterhin für uns.

Anleihen Finder: Neben der Refinanzierung – für wel- ▶

che Unternehmenszwecke sollen die Mittel noch konkret eingesetzt werden?

Carlos Leite: Neben einer adäquaten Liquiditätsreserve werden wir uns geeignete organische oder akquisitorische Wachstumschancen ansehen und hier gegebenenfalls investieren.

Anleihen Finder: Inwiefern ist die neue Metalcorp-Anleihe 2021/26 besichert?

„100 % der Aktien an der Metalcorp Group S.A. werden an einen Sicherheitentreuhänder verpfändet“

Carlos Leite: 100 % der Aktien an der Metalcorp Group S.A. werden an einen Sicherheitentreuhänder verpfändet, der zugunsten der Anleihegläubiger handelt. Das Besondere dabei ist, dass die verpfändeten Aktien gleichzeitig auch als Sicherheit für unsere zwei ausstehenden Anleihen dienen, bis diese vollständig zurückgezahlt sind. Deshalb hält der Sicherheitentreuhänder die verpfändeten Aktien sowohl für die Inhaber der beiden bestehenden Anleihen als auch für die Inhaber der neuen Anleihe.

Anleihen Finder: Wie können Sie die enorme Zinslast (bei einem Kupon von mind. 6,25% p.a.) in den kommenden Jahren stemmen? Und wie soll die Anleihe in fünf Jahren refinanziert werden? Wiederum mit einer Anleihe?

Carlos Leite: Die Zinszahlungen werden wir weiterhin vollständig aus dem operativen Cashflow leisten können und diese sind durch die bestehende und zukünftige Ertragskraft komfortabel gesichert. Über eine potentielle Refinanzierung oder Tilgung werden wir – wie bisher auch – ca. ein Jahr vor Fälligkeit entscheiden.

Anleihen Finder: Abschließend: Warum sollten Anleger der Metalcorp Group ihr Geld anvertrauen?

Carlos Leite: Wir haben uns seit unserem Kapitalmarktdebüt 2013 als zuverlässiger Emittent etabliert und sind seitdem vor allem dank unseres risikoaversen Geschäftsmodells nachhaltig gewachsen. Unsere Investoren wissen unsere Zuverlässigkeit zu schätzen und sind deshalb teilweise schon seit unserem Börsendebüt beteiligt. Mit unserer neuen Anleihe erhalten sowohl bestehende als auch potenziell neue Investoren eine renditestarke Anlagemöglichkeit, um an unserem weiteren Wachstum zu partizipieren – und zwar zu einem attraktiven Zinssatz von 6,25 % bis 6,75 % p.a. Zusätzliches Comfort bieten die erstmalige Besicherung sowie unser langfristiges Unternehmensrating von „B“ mit positivem Ausblick und das Emissionsrating von „B“, die beide von S&P erteilt wurden.

Anleihen Finder: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Leite.

<p>EUROBODEN EUROBODEN ARCHITEKTURKULTUR</p> <p>Euroboden GmbH Unternehmensanleihe Öffentliches Angebot Sole Lead Manager Sole Bookrunner</p> <p>€ 40.000.000 September 2019</p>	<p>EUROBODEN EUROBODEN ARCHITEKTURKULTUR</p> <p>Euroboden GmbH Unternehmensanleihe Umtauschangebot Öffentliches Angebot Sole Lead Manager Sole Bookrunner</p> <p>€ 25.000.000 Oktober 2017</p>	<p>EYEMAXX REAL ESTATE</p> <p>EYEMAXX Real Estate AG Unternehmensanleihe Öffentliches Angebot Joint Global Coordinator Joint Bookrunner</p> <p>€ 30.000.000 April 2018</p>	<p>FCR Immobilien</p> <p>FCR Immobilien AG Unternehmensanleihe Öffentliches Angebot Joint-Placing-Bank</p> <p>€ 25.000.000 2018</p>
---	---	---	--

Ihre Brücke zum Kapitalmarkt

DEUTSCHE BÖRSE
CAPITAL MARKET PARTNER

Emissionsexperte
m:access

KAPITALMARKT PARTNER | Primärmarkt Börse Düsseldorf

corporates-markets@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com

Berlin | Frankfurt | Hamburg | Hannover | München

mwb
Wertpapierhandelsbank

© Michael Kügler



MARCEL LUDWIG

„CORONA, DAS BILLIGE GELD UND ANLEIHEN ALS MARKETINGVEHIKEL“

Einblicke vom Börsenparkett von Marcel Ludwig, Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank

Licht am Ende des Tunnels - die viel diskutierte Bundesnotbremse hat in Zusammenarbeit mit den steigenden Zahlen der Geimpften dazu geführt, dass die dritte Welle gebrochen ist und nun auch wieder Lockerungen realisiert werden. Bereits seit einigen Wochen wird viel spekuliert wie es in allen Lebensbereichen nach Corona und der globalen Pandemie weiter geht. Einen kleinen Vorgeschmack auf das, was da noch kommen kann, erleben wir aktuell am Anleihenmarkt in den USA mit direkter Auswirkung auf den globalen Finanzmarkt.

Die Renditen von US-Staatsanleihen mit zehn Jahren Laufzeit stiegen zeitweise über 1,6 Prozent und auch deutsche Staatspapiere rentierten nur noch weniger als 0,3 Prozent im Minus. Ausschlaggebend für diesen Trend dürfte die Vermutung sein, dass die expansive Geldpolitik nun doch zurückgefahren werden könnte. Daran zeigt sich, wie instabil die aktuelle Entwicklung

(Rally) an den Finanzmärkten in Wirklichkeit ist. Die Masse an neuem Geld sorgt für eine neue „Wirklichkeit“. Ein Konjunkturpaket jagt das nächste – Corona macht es möglich – und gleichzeitig halten die Notenbanken die Zinsen im Keller. Anleger haben nicht viele Möglichkeiten außer in die Aktienmärkte zu investieren. Beobachter reiben sich verwundert die Augen, denn alle großen und wichtigen Indizes brechen Rekorde.

Durch das aktuelle und oben beschriebene Szenario verändert sich allerdings die Ausgangslage, denn wenn die als Referenz geltenden wichtigen amerikanischen Staatsanleihen wieder knapp 1,5% Rendite abwerfen, haben Anleger auf einmal wieder Alternativen für die jeweiligen Investments. Denn das entspricht zum Beispiel in etwa den durchschnittlichen Erträgen, die der Leitindex S&P 500 jährlich abwirft. Die Folge: Anleger ziehen ihr Geld aus den Aktienmärkten und plötzlich erleben wir eine extrem starke Volatilität und speziell ►

Titel, die grundsätzlich schon als überbewertet gelten, rutschen tief in den roten Bereich. Wie bereits beschrieben, basieren die Bewegungen der letzten Wochen auf reinen Spekulationen – nicht vorstellbar wie stark die Schwankungen werden, wenn die Zinsen also irgendwann mal wieder tatsächlich und nachhaltig steigen.

Neuemissionen im Anleihen-Bereich

Der positiven Entwicklung bei der Zahl der IBOs (Initial Bond Offering) - also der Anzahl der Neuemissionen im Bereich der Anleihen - konnte auch die Corona-Pandemie nicht stoppen. Ein spezielles Augenmerk kann hier auf das Mittelstandssegment gelegt werden. Seit 2016 steigt die Anzahl der IBOs in diesem Bereich kontinuierlich und es kommen immer neue Unternehmen an die Börse und nutzen die vielseitigen Möglichkeiten der Mittelbeschaffung am Kapitalmarkt. Auch wir als Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank unterstützen als technischer Abwickler die jeweiligen Unternehmen bei Ihren Vorhaben an der Börse. Speziell die Zeichenbox (DirectPlace der Deutschen Börse) spielt dabei eine zentrale Rolle. Der Mittelstand ist seit jeher der Innovations-, Technologie- und Wirtschaftsmotor Deutschlands und ein Alleinstellungsmerkmal in der globalen Wirtschaftsökonomie. Unzählige Unternehmen blicken auf fantastische Historien zurück und arbeiten permanent an der eigenen Entwicklung. Ein wichtiger Bestandteil der eigenen Professionalisierungsstrategie kann dabei der Schritt an den Kapitalmarkt sein. Neben einer sehr hohen Flexibilität bei der Fremdkapitalfinanzierung entpuppt sich der Weg an den Kapitalmarkt mehr und mehr als wichtiges Marketingtool um die eigenen Vorhaben, das seriöse und nachhaltige Arbeiten sowie die Mittelverwendung in das Blickfeld zu rücken. Wenn sich also ein Unternehmen entscheidet, den Weg der Fremdkapitalaufnahme über den Kapitalmarkt zu gehen, dann muss dieses Unternehmen tiefgreifende Transparenzvorkehrungen im Arbeitsalltag etablieren. Inzwischen übersteigen die Transparenzpflichten längst das einmalige Veröffentlichen eines Jahresabschlusses. Die Veröffentlichung von Adhoc-Mitteilungen, Zwischenberichten, Prognosen etc. kann wunderbar als vertrauensbildende Maßnahme genutzt werden und gleichzeitig die Marke, die Bekanntheit und auch die Reichweite positiv beeinflussen. Der Investor Relations-Abteilung kommt also eine wichtige Rolle zu und der Emittent professionalisiert damit automatisch die internen Prozesse.

Der zeitliche Ablauf von der Planung über die Konzeption bis hin zur tatsächlichen Platzierung dauert etwa 12 bis 16 Wochen. Zunächst mal geht es darum, dass der potentielle Emittent eine starke emissionsbegleitende Bank findet und die Ziele klar definiert. Nach wie vor werden etwa 60-70% der jeweiligen Emission im Rahmen des Netzwerkes der jeweiligen Bank bei institutionellen Investoren platziert. Hier können insbesondere Roadshows und die optimale Präsentation des Managements helfen, die richtige Zielgruppe zu bedienen. Anschließend startet dann das öffentliche Angebot. Wenn bspw. eine Zusammenarbeit mit der Walter Ludwig Wertpapierhandelsbank stattfindet, wird in der Regel das öffentliche Angebot über die Frankfurter Börse ausgewählt. Auch die Börse Frankfurt selbst rührt kräftig die Werbetrommel mit verschiedenen Maßnahmen (Videocontent, Emailverteiler etc.) und gibt der Emission mit der Marke „Deutsche Börse“ ein zusätzliches Qualitätssiegel. Weitere Berichterstattungen über die Emittentin und deren Emission erfolgen gleichsam über einschlägige Finanz-Medien wie dem [Anleihen Finder](#).

Öffentliches Anleihe-Angebot

Beim Beginn des öffentlichen Angebots werden alle Kundenaufträge in einer sogenannten Zeichenbox (DirectPlace) gesammelt und nach einem bestimmten Schlüssel in Absprache zwischen dem Emittenten, der emissionsbegleitenden Bank und dem Spezialisten verteilt. Die Zeichnungsphase dauert in der Regel je nach Nachfrage zwischen zwei bis sieben Tagen. Ist die Emission vollständig platziert, steht meistens auch anschließend der endgültige Kupon (Zins) fest. Der durchschnittliche Kupon einer typischen Mittelstandsanleihe (Laufzeit 4-6 Jahre / Volumen 20 - 100 Millionen Euro) sinkt seit einigen Monaten und liegt in der Regel zwischen vier und sieben Prozent. Die sinkende Zinstendenz resultiert zum einen aus dem zunehmenden Vertrauen in den Gesamtmarkt der Mittelstandsanleihen und zum anderen am niedrigen Zinsniveau des Gesamtmarktes. Mit festgelegtem Kupon und Ende der Zeichenphase beginnt schließlich der Handel bis zur Endfälligkeit der Anleihe.

Alles in allem ist der IBO speziell in der aktuellen Phase eine sehr gute Alternative für das jeweilige Unternehmen, sehr flexibel Kapital aufzunehmen und gleichzeitig die Reputation des eigenen Unternehmens zu verbessern sowie die Professionalisierung voranzutreiben. ■

ANLEIHENSPLITTER



CREDIT: ETERNA MODE HOLDING GMBH

ETERNA SCHLÄGT ZINSSTUNDUNG FÜR ANLEIHE 2017/24 BIS ZUM LAUFZEITENDE VOR

Die eterna Mode Holding GmbH ruft ihre Anleihegläubiger zu einer Abstimmung über die Änderung der Anleihebedingungen der ETERNA-Anleihe 2017/24 auf. Allen voran schlägt ETERNA dabei eine Zinsstundung vor, wonach die Zahlung der Anleihe-Zinsen ab dem 1. März 2021 ausgesetzt und erst mit Endfälligkeit im Juni 2024 geleistet werden sollen. Darüber hinaus soll ein gemeinsamer Vertreter zur Sicherung der Interessen der Anleihegläubiger gewählt werden.

HINTERGRUND: Aufgrund eines Covenant-Bruchs befindet sich ETERNA in Verhandlungen mit den Gläubigern ihres Schuldscheindarlehens (Volumen von 25 Mio. Euro), mit dem Ziel, für das Mode-Unternehmen eine nachhaltige langfristige Finanzierungslösung zur Bewältigung der Pandemiefolgen zu finden und die weitere Transformation des Unternehmens fortzuführen. Die Gläubiger des Schuldscheindarlehens haben in diesem Kontext verschiedene Maßnahmen in den Verhandlungen gefordert. Dies umfasst nach derzeitigem Stand neben Überlegungen zur Stärkung des Eigenkapitals und Erstellung eines externen Gutachtens (nach IDWS6 Standard), dass die Zinsen auf die Anleihe 2017/24 nicht aus Mitteln der Emittentin gezahlt werden. Aufgrund der Zwischenergebnisse,

die ETERNA mittlerweile bekannt wurden, ist eine Lösung demnach nur unter Einbeziehung der Anleihegläubiger möglich. Vor dem Hintergrund bittet ETERNA seine Anleihegläubiger darüber abzustimmen.

ETERNA-ANLEIHE 2017/24

Erst im Dezember 2020 haben die Anleihegläubiger der eterna Mode Holding GmbH einer Laufzeit-Verlängerung der Anleihe 2017/24 (ISIN DE000A2E4XE4) um etwas mehr als zwei Jahre bis zum 3. Juni 2024 zugestimmt. Die ETERNA-Anleihe 2017/24 hat ein ausstehendes Volumen von 25 Mio. Euro und wird jährlich mit 7,75% p.a. verzinst.

HYLEA GROUP KANN ZINSZAHLUNG NICHT LEISTEN – ANLEIHE SOLL RESTRUKTURIERT WERDEN

Keine Zinszahlung – die Hylea Group S.A. kann die zum 1. Juni 2021 fällig gewordenen Zinsen für ihre 7,25%-Unternehmensanleihe 2017/2022 (ISIN: DE000A19S801) aufgrund der Pandemie-Auswirkungen nicht fristgerecht zahlen und lädt ihre Anleihegläubiger daher zu einer Gläubigerversammlung ein. Das teilte der Paranus-Produzent letzte Woche via Adhoc-Meldung mit. Ziel der Gläubigerversammlung soll dabei eine Restrukturierung der Anleihe sein, in der Zinskupon und Laufzeit der Anleihe angepasst werden sollen, um somit eine positive Fortführung der Gesellschaft zu gewährleisten. ▶



CREDIT: HYLEA GROUP S.A.

Die Gläubigerversammlung soll am Montag, den 28. Juni 2021 in Frankfurt am Main stattfinden. Schon im vergangenen Jahr hatte die Hylea Group die Zinszahlung für ihre 7,25%-Anleihe im Juni um eine Woche verschoben, die Zahlung dann aber fristgerecht nachgereicht.

HYLEA-ANLEIHE 2017/22

Die im Dezember 2017 emittierte Anleihe der Hylea Group S.A. (WKN: A19S80) ist mit einem Zinskupon von 7,25% p.a. (Zinstermin halbjährlich am 01.06. und 01.12.) ausgestattet und hat eine fünfjährige Laufzeit bis zum 01.12.2022. Die Anleihe wurde während der Laufzeit zweimal aufgestockt und hat ein platziertes Gesamtvolumen von etwa 30 Mio. Euro.

NEUE SCHALKE 04-ANLEIHE 2021/26 BIETET ZINSKUPON VON 5,75% P.A.

Die neue fünfjährige Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A3E5TK5) der Königsblauen wird einen jährlichen Zinskupon von 5,75 % p.a. haben und bis zum 05. Juli 2026 laufen. Das Zielvolumen der Schalke 04-Anleihe 2021/26 beträgt 15,893 Mio. Euro und soll zur Refinanzierung der bestehenden Anleihe 2016/21 (Zinssatz 4,25 % p.a.) gleichen Volumens eingesetzt werden. Daher bieten die Gelsenkirchener den Inhabern der Anleihe 2021/26 zunächst ein Umtauschangebot an, bevor ab dem 13.06.2021 eine öffentliche Zeichnungsphase beginnen soll.

Zunächst Umtausch-, dann öffentliches Angebot

Das freiwillige Umtauschangebot startete bereits am 26. Mai 2021. Inhaber der im Jahr 2016 begebenen S04-Anleihe (WKN: A2AA03) haben dabei die Möglichkeit, ihre Stücke gegen solche der neuen Anleihe zu tauschen. Für jede umgetauschte Anleihe 2016/21 im Nennwert von 1.000 Euro erhalten die Inhaber eine neue Anleihe 2021/26 im Nennwert von 1.000 Euro sowie einen Bonusbetrag in Höhe von 10 Euro (plus die vollen Zinsen bis zum Ablauf der Zinsperiode am 7. Juli). Das Umtauschangebot endet am 11. Juni 2021.

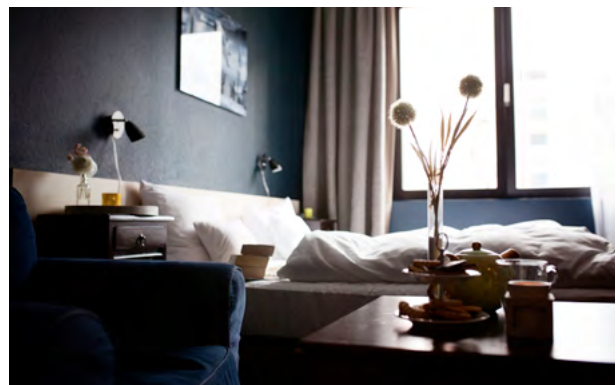
Das öffentliche Anleihe-Angebot erfolgt im Zeitraum vom 13. Juni bis voraussichtlich 25. Juni 2021



über die Webseite anleihe.schalke04.de. Eventuell soll nachfolgend über die Zeichnungsfunktionalität der Deutschen Börse vom 21. Juni bis 30. Juni 2021 eine Zeichnung möglich sein. Die neue Schalke 04-Anleihe 2021/26 soll ab dem 05. Juli 2021 im Open Market (Segment Quotation Board) der Börse Frankfurt notieren.

UBM LEGT NÄCHSTE SUSTAINABILITY-LINKED ANLEIHE AUF

Die UBM Development AG bereitet die Emission einer weiteren nachrangigen Anleihe vor - die neue Hybridanleihe soll als Sustainability-Linked Anleihe ausgestaltet sein und eine unbegrenzte Laufzeit haben. Das finale Emissionsvolumen steht noch nicht fest, es soll im höheren zweistelligen Millionen-Bereich liegen, allerhöchstens bei 100 Mio. Euro. Die Höhe des Zinskupons ist ebenfalls noch nicht bekannt. Die Anleihe-Emission wird sich ausschließlich an institutionelle Investoren richten und noch im Juni 2021 abgeschlossen werden. Ein öffentliches Angebot wird es laut UBM nicht geben. Allerdings beabsichtigt die UBM Development AG, den Inhabern der im Jahr 2018 emittierten Hybridanleihe (ISIN XS1785474294) den Rückkauf ihrer Anleihen im Zeitraum vom 7. bis 14. Juni 2021 anzubieten. ►



Der Emissionserlös der neuen Hybridanleihe soll zur potenziellen Refinanzierung der bestehenden Finanzierung der Emittentin, insbesondere zur teilweisen Refinanzierung der bestehenden Hybridanleihe 2018, und zur Verwirklichung der Durchführung neuer und bestehender Projekte, insbesondere in den Kernmärkten Deutschland, Österreich, Tschechien und Polen, verwendet werden.

Unlängst konnte die UBM Development AG eine 3,125% Sustainability-Linked Anleihe 2021/26 (ISIN AT0000A2QS11) nach nur wenigen Stunden mit einem aufgestockten Volumen in Höhe von 150 Mio. Euro am Kapitalmarkt platzieren. Das Unternehmen stellt seine Finanzierung derzeit auf „Nachhaltigkeit“ um und folgt so der eingeleiteten ESG-Strategie.

WERDER BREMEN SAMMELT 17 MIO. EURO AM KAPITALMARKT EIN

Zeichnungsphase beendet – der SV Werder Bremen GmbH kann mit seiner ersten fünfjährigen Anleihe (ISIN DE000A3H3KP5) trotz des Abstiegs in die 2. Bundesliga ein Volumen von 17 Mio. Euro am Kapitalmarkt einsammeln. Im Rahmen des öffentlichen

Angebots seien allein von Privatanlegern mehr als 1.000 Zeichnungsaufträge eingegangen, berichten die Bremer. Zuvor hatten institutionelle Anleger bereits Zeichnungszusagen in zweistelliger Millionenhöhe abgegeben. Das Gesamtvolumen der Werder-Anleihe beträgt 30 Mio. Euro, die Bremer hatten stets ein Zielvolumen von 20 Mio. Euro kommuniziert, das nun nahezu erreicht wurde. Die zufließenden Mittel dienen vor allem für den Ausbau der Finanzkraft, zudem sollen auch der Nachwuchs, die Digitalisierung und Nachhaltigkeitsprojekte gefördert werden.

„Nach der sportlichen Enttäuschung der vergangenen Saison stellen wir nun die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Die zufließenden Mittel aus der Anleihe sind dafür ein wichtiger Baustein. Ich freue mich über das durch die Zeichnung ausgesprochene Vertrauen“, sagt Klaus Filbry, Geschäftsführer der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA.

HINWEIS: Die Emission der Anleihe wurde im Sole Lead vom Bankhaus Lampe begleitet. Legal Advisor war die Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH und die Consortiello GmbH fungierte als Emissionsberater bei der Transaktion. ■



 METALCORPGROUP

Werbung

Besicherte Anleihe 2021/2026

Weltweiter Dienstleister für die Beschaffung,
Produktion, den Abbau und die Vermarktung von
Metallen und Mineralien

Umtauschfrist:
09.06. bis 18.06.2021

Zeichnungsfrist:
09.06. bis 23.06.2021

Kupon: 6,25-6,75% p.a.*
WKN: A3KRAP

* Kupon wird am 25.06.2021 festgelegt.
Wertpapierprospekt erhältlich unter www.metalcorpgroup/bond



„SUSTAINABLE FINANCE“ - NACHHALTIGE INVESTMENTS IM MITTELSTAND

Beitrag von Dr. Stefan Bund & Jonathan Meyer, SDG Investments GmbH

„Mittelständische Unternehmen in Deutschland werden als Wirtschafts- und Beschäftigungsmotor verstanden. Die vielen Familienunternehmen und „Hidden Champions“ von Brandenburg bis zum Schwarzwald exportieren ihre Innovationen in die Welt, erfinden sich ständig neu und tragen so immens zur Stabilität der deutschen Volkswirtschaft bei. Im Umgang mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wird ein starker Mittelstand eine wichtige Rolle spielen.

Durch den Mittelstand entsteht nicht nur ökonomisches Wachstum. Auch ist er in der Lage, Treiber für die Generierung ökologischer und sozialer Werte zu sein. Der damit verbundene Finanzierungsbedarf steigt stetig an, und macht nachhaltige Investments in den Mittelstand somit zu einer zunehmend attraktiven Assetklasse, auch für institutionelle Investoren.

Verantwortung in der DNA

Wie in allen Branchen und unabhängig von der Unter-

nehmensgröße ist auch im Mittelstand die sozial und politisch getriebene Ausrichtung auf nachhaltiges Wirtschaften der Treiber des Wandels. Es gilt, Bewusstsein und eine proaktive Herangehensweise an soziale und ökologische Herausforderungen zu schaffen. Dabei sind mittelständische Unternehmen, auch wenn sie aufgrund ihrer Größe häufig nicht an Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung gebunden sind, tendenziell nachhaltiger ausgerichtet als große Unternehmen. Sie haben meist eine langfristigere Orientierung, schauen über Quartalsberichte hinaus, legen Wert auf ihre regionale Verwurzelung und handeln daher im Sinne sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung. Für die Mitarbeiter, Partner, Lieferanten, die Umwelt und die Region. Kurz: Sie wissen, welchen Stellenwert der Einbezug aller Stakeholder für ihren Erfolg einnimmt¹

Treiber für die SDGs

Mit diesem Grundgerüst an Verantwortungsbewusstsein ist der Mittelstand in der Lage, einen essenziellen ►

NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINigten NATIONEN



Beitrag zur Erreichung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) zu leisten, welche im September 2015 von allen 193 Mitgliedsstaaten der UN unterzeichnet wurden.

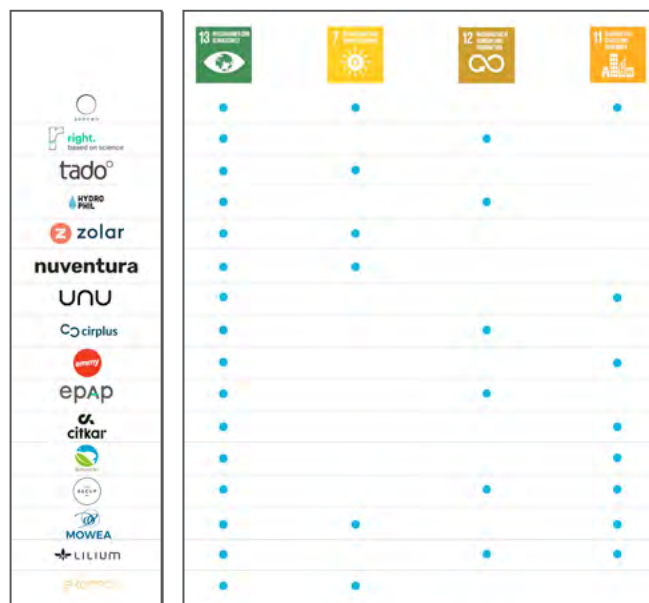
Sie können ihre Geschäftsmodelle in Bezug auf Nachhaltigkeit effizient und zielgerichtet optimieren, und so neue Marktfelder erschließen oder das Angebot ausweiten. So haben zu Beginn der Corona-Pandemie einige KMUs bestehende Kapazitäten genutzt, um in die Produktion der medizinischen Masken einzusteigen und so eine Unterstützung zu SDG 3 – „Gesundheit und Wohlergehen“² geleistet. Dabei ist eine proaktive Herangehensweise an die SDGs ein Innovationstreiber, und hilft gleichzeitig, Risiken des unternehmerischen Handelns systematisch zu identifizieren und zu bearbeiten. Entlang der Lieferkette versuchen viele mittelständische Unternehmen durch die intensive Pflege von Beziehungen und gemeinsamer Werte, Transparenz in die Wertschöpfung zu bringen und so einen Beitrag zur Erreichung von SDG 8 – „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ zu erbringen.

Bei vielen Start-Ups macht die Nachhaltigkeit per se den Kern des Geschäftsmodells aus; sie wirken damit direkt auf die Nachhaltigkeitsziele ein. Besonders häufig stehen dabei die SDGs „bezahlbare und saubere Energie“, „nachhaltige Städte und Gemeinden“, „nachhaltiger Konsum und Produktion“, sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ im Vordergrund. Häufig schaffen es die Unternehmen auch die Herausforderungen mehrerer SDGs mit ihrem Geschäftsmodell (siehe Abb. rechts).

Der KMU-Markt wird grüner

Mit der Realisierung der Chancen der Nachhaltigkeit und einer Orientierung an den SDGs ziehen auch KMUs zunehmend institutionelle Investoren an, welche mittlerweile mehrheitlich Wert auf nachhaltige Investments legen³. Nicht zuletzt aufgrund der Entwicklungen durch den Aktionsplan „Sustainable Finance“ der Europäischen Union und damit einhergehenden Verpflichtungen.

Wollen Anleger also auf direktem Wege nachhaltig in den Mittelstand investieren, sind Kapitalmarkt-Finanzierungen ein attraktives und zunehmend genutztes Instrument. KMUs können so eine langfristige ▶



Fremdkapitalfinanzierung nutzen, ohne auf Bankkredite zurückgreifen zu müssen. Im Fokus stehen hier insbesondere Mittelstandsanleihen. Deren Emissionsvolumen hat sich von 2013 bis 2020 von Euro 50 Mio. auf Euro 185 Mrd. ausgeweitet⁴. Wenn diese auch noch nachhaltige Geschäftsmodelle unterstützen, spricht man von Green Bonds, Sustainability Bonds, Climate Bonds oder Social Bonds⁵ - zumal wenn mit Second Party Opinions (SPO) einer anerkannten Nachhaltigkeitsagentur ausgestattet⁶. Diese Anleihen sind für das Unternehmen meist zweckgebunden, heißt, dass die gewonnenen finanziellen Mittel je nach Art der Anleihe unmittelbar in ökologische oder soziale Zwecke fließen müssen⁷.

Direkte Investments wie bspw. ein „Green Bond“, können über den Primärmarkt direkt bei der Emission gezeichnet werden. Zugang zu diesen erhält der Investor über emissionsbegleitende Corporate Finance Häuser, Banken, oder digital über Zeichnungsplattformen wie sie z. B. von der SDG INVESTMENTS GmbH⁸ angeboten werden. Besonders aktiv in diesem Segment sind sogenannte „buy and hold“-Investoren, bei welchen die Vorteile des attraktiven Yield die aufgrund der Emissionsvolumina nur geringe Sekundärmarktliquidität eindeutig überwiegen.

Indirekte Investments wie Nachhaltigkeitsfonds mit Fokus auf KMUs sind für Anleger interessant, welche das Risiko durch Diversifikation streuen und nicht auf Einzelanlagen setzen wollen. Auch in diesem Bereich entstehen zunehmend neue Investmentoptionen, wie zum Beispiel der CSR Bond Focus SDG Fonds (WKN: A2PT14) oder die von

der KFM Deutsche Mittelstand AG angelegten Fonds mit Fokus auf nachhaltige Investments in den deutschen oder europäischen Mittelstand (WKN: A2PF0P und A1W5T2). Die Produkte der Fondsgesellschaften sind dabei auch handelsüblich über Banken oder die klassischen Börsenplätze zugänglich.

Welche Rendite bieten nachhaltige Investments in den Mittelstand?

Häufig wird nachhaltigen Geldanlagen nachgesagt, sie gehen mit einem Renditeverzicht gegenüber traditionellen Anlagen einher. Nachhaltige Investments in den Mittelstand widerlegen dies aus zweierlei Gründen:

Zum einen sind nachhaltige Investments per se attraktiv. Die Vielfalt an Investmentopportunitäten, welche über den Zweck des Shareholder Values hinausgehen, steigt jährlich an. Studienergebnisse belegen dabei, dass Unternehmen, welche Nachhaltigkeit proaktiv angehen und eine strikte ESG-Politik verfolgen, eine überdurchschnittliche Performance über einen längeren Zeitraum hinlegen. SDGs und Rendite schließen sich somit keineswegs aus und sind vielmehr positiv korreliert⁹.

Zum anderen haben Mittelstandsanleihen oft einen höheren Coupon als Emissionen großer Emittenten¹⁰. So liegt beispielsweise die effektive Rendite des aktuellen Portfolios des Mittelstandsanleihen-Index GBC MAX, in welchem auch ESG-Kriterien und Nachhaltigkeit berücksichtigt werden, bei 5,82%¹¹.

AUSWAHL NACHHALTIGER MITTELSTANDSANLEIHEN

Emittent	WKN	Volumen (€)	Fälligkeit	Zins (in %)	SPO/ Nachhaltigkeitsrating	Sustainable Development Goals (SDGs)
SoWiTec group GmbH	A2NBZ2	15.000.000	08.11.2023	6,75		
Indesto GC Wind GmbH	A3E46Z	14.000.000	15.12.2023	6,00		
nextbike GmbH	A254RZ	20.000.000	31.03.2025	6,00		
Aves One AG	A289R7	60.000.000	01.06.2025	5,25		
SUNfarming GmbH	A254UP	10.000.000	16.11.2025	5,50		
ACTAQUA GmbH	A3H2TU	20.000.000	01.12.2025	7,00	SPO imug	
Greencells GmbH	A289YQ	25.000.000	09.12.2025	6,50	SPO imug	
blueplanet Investments AG	A3H3F7	20.000.000	26.02.2026	5,50	SPO imug	
hep global GmbH	A3H3JV	25.000.000	18.05.2026	6,50	SPO imug	
Agri Resources Group S.A.	A28708	50.000.000	17.03.2026	8,00	SPO Vigeo Eiris	
Deutsche Lichtmiete AG	A3H2UH	30.000.000	01.02.2027	5,25	Rating imug	
Gecci Investment KG	A289Q5	8.000.000	01.10.2027	6,00		

STAND: 25.05.2021

Bei Fonds mit vielen Titeln kann das Assessment der tatsächlichen Nachhaltigkeit der Produkte, Prozesse oder des Geschäftsmodells für Anleger komplex sein. Vielfalt erfordert Transparenz. Der Bund will Anleger hier unterstützen und mit seiner „Sustainable Finance“-Strategie eine „Nachhaltigkeits-Ampel“ für Fonds einführen¹². Im Markt bekannt sind bisweilen unterschiedliche Siegel und Zertifizierungen für Fonds, wie das FNG Siegel, LuxFlag ESG oder das ISR Label.

Die Nachhaltigkeit von Einzelanlagen hingegen wird meist durch Ratings überprüft. Hierbei ist der Markt für mittelständische Unternehmen jedoch nicht ausreichend abgedeckt. Große Ratingagenturen wie Sustainalytics fokussieren sich hauptsächlich auf börsennotierte, große Unternehmen. Das deutsche Unternehmen imug I rating hat sich dieser Problematik gewidmet und ein auf mittelständische Unternehmen zugeschnittene Rating-Methodik für Nachhaltigkeit entwickelt. Mit der fehlenden gesetzlichen Berichtspflicht für viele Mittelständler ist dies ein für alle Akteure des Kapitalmarkts wichtiger Schritt in eine transparentere Zukunft³.

Fazit

Um einen nachhaltigen Wandel der Wirtschaft und die für 2030 angestrebten Klimaziele auf breiter Ebene voranzutragen, bedarf es vor allem auch der nachhaltigen Geschäftsmodelle mittelständischer Unternehmen und Start-ups. Der damit einhergehende Kapitalbedarf kann in eine win-win-Situation münden, wenn dieser Kapitalbedarf von institutionellen Investoren gedeckt wird. Diese können ihr Portfolio nachhaltiger und renditestärker ausrichten, gleichzeitig dienen die Investitionen als Katalysator für den Wandel in den Unternehmen und der Wirtschaft als Ganzes. Notwendig dafür ist jedoch, dass institutionelle Investoren diese sich bietende Chance auch erkennen, und nachhaltiges Investieren nicht nur als Fortsetzung der bisherigen, auf liquide Large Caps fokussierten Strategien im grünen Gewand sehen.

AUTOREN: Dr. Stefan Bund, Partner bei SDG Investments GmbH in Frankfurt am Main, Jonathan Meyer, Assistant Project Analyst im gleichen Unternehmen ■

¹ <https://www.imug.de/imug-rating/blogbeitraege/nachhaltige-analysen/>

² <https://www.handelsblatt.com/adv/financetoday/mittelstand-und-unternehmenswachstum-das-geschaefit-mit-der-maske/27087402.html>

³ https://www.imug.de/fileadmin/user_upload/Downloads/imug_rating/FNG_Sonderpublikation_Institutionelle_Investoren_2017_09_25_.pdf

⁴ https://www.hedgework.de/archiv_beitrag/die-durchschnittsrendite-liegt-bei-6-5-prozent.html

⁵ <https://www.icmagroup.org/sustainable-finance/the-principles-guidelines-and-handbooks>

⁶ Die am Markt dominierenden Rankingagenturen im Bereich der Nachhaltigkeit sind ISS ESG (Oekom Research), MSCI ESG, Sustainalytics, Vigeo Eiris und das deutsche Unternehmen Imug Rating

⁷ https://www.lbbw.de/artikelseite/banking-erleben/anleihe-green-bond_9uz8bsi4y_d.html

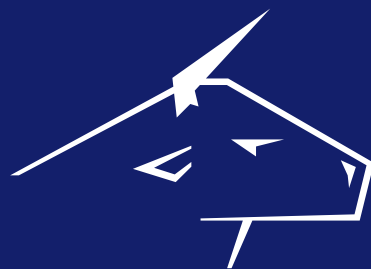
⁸ www.sdg-investments.com

⁹ <https://www.bcg.com/de-de/publications/2017/total-societal-impact-new-lens-strategy>

¹⁰ Dies ist neben der oben erwähnten geringen Liquidität auch dem Fehlen eines Kreditratings einer der großen Ratingagenturen zu schulden.

¹¹ (Stand 15.03.2021) - <https://www.anleihen-finder.de/mittelstandsanleihen-in-dex-gbc-max-trotz-pandemie-auf-allzeithoch-niveau-00051496.html>

¹² <https://www.fondsprofessionell.de/news/vertrieb/headline/berlin-plant-nachhaltigkeits-ampel-fuer-fonds-206664/>



WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com



Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes: Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu



KFM

Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.



RALF HELLFRITSCH

„FUßNOTE“: UMTAUSCHANGEBOT - FLEXIBLES ERFOLGSMODELL

Ein Blick auf den KMU-Anleihen-Markt von Ralf Hellfritsch, BankM AG

Schalke 04 hat unlängst die Details zu seiner neuen Anleihe veröffentlicht. Aktuell läuft bereits ein Umtauschangebot für die Schalke-Anleihe 2016/2021. Doch längst nicht nur bonitätsschwache Emittenten setzen auf das Instrument. Um die Vorteile eines Umtauschangebots voll auszuspielen, ist es wichtig sich frühzeitig damit zu befassen.

Werder Bremen und Schalke 04 heißen die beiden Absteiger der Bundesligasaison 2020/21. Neben dem jüngsten sportlichen Misserfolg eint die beiden Traditionsvereine aber noch etwas anderes. Beide Clubs sind finanziell angeschlagen und benötigen dringend frische Liquidität. Während die Norddeutschen gerade die Zeichnungsphase für ihre Debütanleihe abgeschlossen haben, sind die Knappen ein alter Bekannter am Kapitalmarkt. Die Anleihe 2016/2021 mit einem Volumen von knapp 16 Millionen Euro läuft jedoch Anfang Juli aus. Ein neuer Bond in gleicher Höhe inklusive eines Umtauschangebots für die Altanleiheinhaber soll die li-

quiditätsschonende Rückzahlung sicherstellen. Gerade in Restrukturierungssituationen sind Umtauschangebote für Bondemittenten ein beliebtes Instrument. Im Vordergrund steht dabei das Liquiditätsmanagement. Indem die auslaufende Anleihe durch eine neue ersetzt wird, verschieben Unternehmen mit knapper Kasse den kurzfristigen Zahlungsaufwand in eine hoffentlich bessere Zukunft. In der Regel wird ein solches Tauschangebot wie bei Schalke mit einer Neuplatzierung kombiniert, so dass ein bestimmtes Emissionsvolumen unabhängig davon erreicht werden kann, in welchem Umfang die Gläubiger der Altanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen. Im Ergebnis verändert ein Umtauschangebot das Fälligkeitsprofil ohne für sich genommen die sonstigen Bilanzrelationen zu verschlechtern. Diese Attraktivität hat aber ihren Preis. So liegt der Zinskupon der neuen Schalke-Anleihe mit 5,75% deutlich über dem Zinssatz von 4,25% für die Anleihe 2016/21. Zum Vergleich: Die Werder-Anleihe hat einen finalen Kupon von 6,5% und selbst dies ►

ist unter Risikogesichtspunkten eigentlich deutlich zu wenig (siehe „Fußnote“ zu Fußball-Anleihen).

Günstiges Emissionsfenster sichern

Das heißt aber nicht, dass ein Umtauschangebot per se eine schlechte Idee sein muss oder nur in Krisensituationen Anwendung finden sollte. Im Gegenteil. Die wirtschaftlichen Parameter einer Anleihe sind immer abhängig von den Bedingungen zum Zeitpunkt der Begebung. Sowohl hinsichtlich der Situation des Emittenten als auch mit Blick auf Investoren und Marktumfeld. Beides verändert sich regelmäßig über die Laufzeit einer Anleihe und kann ein Umtauschangebot attraktiv machen. Ist Fremdkapital langfristig ein fester Bestandteil der Unternehmensfinanzierung, sollte die Refinanzierung einer Anleihe deshalb immer deutlich vor der Endfälligkeit in Angriff genommen werden. Die Gefahr unter Zeit- und Liquiditätsdruck in ein schlechtes Emissionsfenster zu geraten, ist sonst groß.

Bleiben wir bei unserem Beispiel. Zur Winterpause der Saison 2019/20 lag Schalke auf Platz 5 der Bundesligatabelle, punktgleich hinter Lokalrivale Borussia Dortmund auf dem letzten Champions-League-Rang und Corona war für die Allermeisten nichts weiter als eine Biermarke. Zu diesem Zeitpunkt wäre ein Umtauschangebot ungleich attraktiver gewesen. Jetzt hat der Verein weitere Schulden angehäuft, wann wieder Zuschauereinnahmen fließen ist ungewiss und ein direkter Wiederaufstieg alles andere als garantiert. Ex-post ist man natürlich immer schlauer, aber tatsächlich kann ein Umtauschangebot weit vor Laufzeitende der bestehenden Anleihe durchgeführt werden und die Umtauschfrist unterliegt keinerlei Beschränkungen. So kann der Zeitpunkt in „gute Marktphasen“ gelegt werden und falls nicht alle Gläubiger dem Umtauschangebot zustimmen bleibt ausreichend Zeit, um die restliche Finanzierung für die Rückzahlung der Anleihe anderweitig zu sichern.

Hohe Umtauschquoten

Bevor ein Umtauschangebot konkret in Erwägung gezogen wird, sollte ein Emittent zunächst prüfen, ob die Bedingungen der Altanleihe dies zulassen. So kann es manchmal Beschränkungen geben, um zu verhindern, dass eine Anleihe durch einen teilweisen Umtausch weitestgehend „vom Markt“ genommen wird und praktisch nicht mehr handelbar ist. Zudem muss bei besicherten Anleihen die Verfügbarkeit für die neue Anleihe geklärt werden, falls notwendig unter Einbeziehung anderer Gläubiger wie der begleitenden Kreditinstitute. Und natürlich sollte mit Blick auf die Investorenstruktur die erwartete Umtauschbereitschaft abgeschätzt

werden. Haben die Unternehmen in der Vergangenheit einen positiven Track-Record aufgebaut, transparent kommuniziert und pünktlich ihre Zinsen bezahlt, liegt die Umtauschquote in der Praxis oft bei 50 Prozent und mehr. Etwa zuletzt bei der UBM Development AG.

Sofern keine individuellen Vereinbarungen bestehen, unterliegen die Anleihegläubiger jedoch keinerlei Verpflichtung ein Umtauschangebot anzunehmen. Um die Umtauschquote zu erhöhen, kann den Altgläubigern eine Mehrzuteilungsoption eingeräumt werden und darüber hinaus ist ein monetärer Umtauschanreiz in Form eines Bonus üblich. In der Regel wird dennoch ein Teil der ursprünglichen Anleihe bestehen bleiben. Ausnahme: Eine Call-Option, die es dem Emittenten erlaubt, bei Unterschreiten eines bestimmten Anteils einen Rückkauf des Restbestandes durchzuführen. Dies muss aber von den Anleihebedingungen gedeckt sein und belastet darüber hinaus die Liquidität. Alternativ kann ein Umtauschangebot an bestimmte Bedingungen wie etwa eine Mindestannahmequote geknüpft werden.

Gleichbehandlung und Gestaltungsspielraum

Elementar bei einem Umtausch ist zudem das Gleichbehandlungsgebot. Die Konditionen des Umtauschangebots gelten für alle Gläubiger, die das Umtauschangebot annehmen gleichermaßen. Im Hinblick auf die Gestaltung der Konditionen ist der Emittent dagegen weitestgehend frei. Die Stückelung sollte jedoch nicht zum Nachteil der Investoren verändert werden und bei einer Zinsdifferenz zwischen der alten und der neuen Anleihe müssen die Altgläubiger einen Ausgleich für die überlappende Laufzeit erhalten, da ansonsten die Attraktivität für einen Umtausch nicht gegeben ist. Die gesamte Struktur des Umtauschangebots sollte sich an der Anlegerstruktur der zum Umtausch anstehenden Schuldverschreibungen orientieren. Dies erleichtert auch die für die meisten Umtauschangebote notwendige Erstellung und Billigung eines neuen Wertpapierprospekts.

Über den Gleichbehandlungsgrundsatz und eine regelmäßige Prospektspflicht hinaus gelten jedoch keine besonderen Verfahrensvorschriften. Auch die Umtauschfrist ist grundsätzlich frei gestaltbar. Bleibt zu hoffen, dass Schalke und Bremen sich bei Strukturierung ihrer Anleihen treffsicherer zeigen als in der abgelaufenen Bundesligasaison. Sonst sind die sportlichen Sorgen vielleicht bald das geringste Problem.

Ralf Hellfritsch, BankM AG



Metalcorp-Anleihe 2021/26

Branche	Rohstoffe
ISIN	DE000A3KRAP3
Volumen	250 Millionen Euro
Zinsspanne	6,25% - 6,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 25.06.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	25.06.2026
Umtauschangebot	09.06. - 18.06.2021
Zeichnung	09.06. - 23.06.2021
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

[Hier finden Sie den Wertpapierprospekt](#)



Schalke 04-Anleihe 2021/26

Branche	Sport
ISIN	DE000A3E5TK5
Volumen	15,893 Millionen Euro
Zinskupon	5,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 05.07.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	05.07.2026
Umtauschangebot	26.05. - 11.06.2021
Zeichnung	ab 13.06.2021
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

[Hier finden Sie den Wertpapierprospekt](#)



Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590



Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- ▶ attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- ▶ einmalige Transparenz über alle Investments
- ▶ als nachhaltige Geldanlage klassifiziert



KFM

Deutsche Mittelstand AG

Web: www.kfmag.de

Mail: info@kfmag.de

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741

Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses
Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

EMITTENTENNEWS

- » Gläubiger der SeniVita-Wandelanleihe stimmen Beschlusspunkten bei Abstimmung ohne Versammlung zu
- » Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS erwirbt 5,25%-CeramTec-Anleihe (A2G8S4)
- » Noratis AG verkauft 126 Wohneinheiten in Schleswig-Holstein
- » Nachhaltigkeit: imug | rating bewertet Photon Energy Group mit „sehr gut“ – 75 von 100 Punkten
- » PANDION AG überzeugt auf ganzer Linie: Starke Verkaufszahlen und Rekordergebnis
- » Anleihenfonds „FU Fonds – Bonds Monthly Income“ erzielt Gewinn mit Verkauf der 6,5% Parts Europe-Anleihe (A28ZYT)
- » VST Building Technologies AG schafft Turnaround beim EBITDA in 2020
- » Vorläufige Zahlen: publicity AG erzielt Gewinn zwischen 10 und 12,5 Mio. Euro in 2020
- » Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS zeichnet aufgestockte Homann Holzwerkstoffe-Anleihe 2021/26 (A3H2V1)
- » Greencells GmbH: Projekt-Kreditlinie in Höhe von 7,5 Mio. Euro von Euler Hermes
- » LR Gruppe steigert Umsatz im ersten Quartal 2021 um 15,2%
- » HÖRMANN Industries GmbH: Umsatz und Ergebnis steigen in Q1 – Prognose für Gesamtjahr 2021 bestätigt
- » DEAG startet solide ins Geschäftsjahr 2021 – Geschäfts-Normalisierung spätestens 2022 erwartet

MEISTGEKLIKT IN DER LETZTEN WOCH

- » Hylea Group kann Zinszahlung nicht leisten – Anleihe 2017/22 (A19S80) soll restrukturiert werden
- » ANLEIHEN-Woche #KW22 – 2021: Metalcorp, Werder Bremen, Hylea, ETERNA, SeniVita, Photon Energy, VST Building, Noratis, Greencells, Behrens, Bonds Monthly Income, LR Global, Eyemaxx, SINGULUS, ...
- » +++ Neuemission +++ Metalcorp begibt neue Anleihe mit Volumen von bis zu 250 Mio. Euro – Zinskupon zwischen 6,25% und 6,75% p.a.

ADHOC-MELDUNGEN

- » Unternehmensverkauf der Joh. Friedrich Behrens AG zum 01.06.2021 vollzogen – Insolvenzquote wohl zwischen 40% und 65%
- » Eyemaxx muss Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2019/20 erneut verschieben

ANLEIHEN-BAROMETER

- » Anleihen-Barometer: Metalcorp-Anleihe 2017/22 (A19JEV) erhält weiterhin Bestnote
- » Anleihen-Barometer: 7,75%-Anleihe (A3KN7N) der SGL TransGroup im Analysten-Check
- » Anleihen-Barometer: REA-Anleihe 2018/25 (A2G9G8) erhält weiterhin 3 Sterne

MUSTERDEPOT

- » +++ MUSTERDEPOTS +++ Stillger, Friedrich und Tränkel „kaufen“ im Mai – Depotwerte vom 28.05.2021

betterorange
Investor Relations und Hauptversammlungen

better-orange.de

 **DICAMA**
Corporate finance one step ahead

www.dicama.com

mzs
Rechtsanwälte

www.mzs-recht.de

 **KEM**
Deutsche Mittelstand AG

www.kfmag.de


QUIRIN
PRIVATBANK

www.quirinprivatbank.de

KAPITALMARKT
KMU

www.kapitalmarkt-kmu.de

Bank M

www.bankm.de

 **SDG INVESTMENTS®**

www.sdg-investments.com


WALTER LUDWIG
Wertpapierhandelsbank

www.walter-ludwig.com/

mwb
Wertpapierhandelsbank

www.mwbfairtrade.com

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

ANLEIHEN FINDER Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de



GESTALTUNG HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de



KONTAKT Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.